

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



Hamburg stiftet Zukunft!



-  **Schulterblick**
Interview mit Arne Bruhn
-  **Durchblick**
Neue Berufswelten kennenlernen:
Projekt „tandem“!
-  **Einblick/Ehemalige**
Abenteuerrundreise nach Argentinien



Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!



MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879

Editorial

In wenigen Wochen startet unser Großprojekt: Die Hanseraumkonferenz. Eine große Chance für uns Hamburger Wirtschaftsunioren, unsere Stadt und unsere Projekte einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Den aktuellen Ablaufplan mitsamt letztem HaKo-Stand stellt die Konferenzdirektorin Sandra Engel auf Seite 6 dar.

Neben den zeitintensiven HaKo-Vorbereitungen werden die aktiven WJ-Projekte nicht vernachlässigt. Der Ausschuss Industrie/Umwelt präsentiert auf Seite 10 das Projekt „tandem“ – eine Gelegenheit den beruflichen Blickwinkel zu erweitern. Im Schulterblick portraituren wir in dieser Rundblick-Ausgabe Arne Bruhn vom Ausschuss Schule/Wirtschaft. Das Projekt „Expatriate Patenschaft“ bringt uns der Ausschuss Internationales näher.

Eine wahrhaftige Adventure-Tour haben unsere ehemaligen Junioren in Argentinien organisiert. Der überzeugende Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern ist auf den Seiten 13 und 14 zu lesen.

Last but not least – der Bericht vom diesjährigen Ball beweist einmal mehr: Der Hamburger Süllberg ist WJ-Ball-tauglich und war einmal wieder ein voller Erfolg!

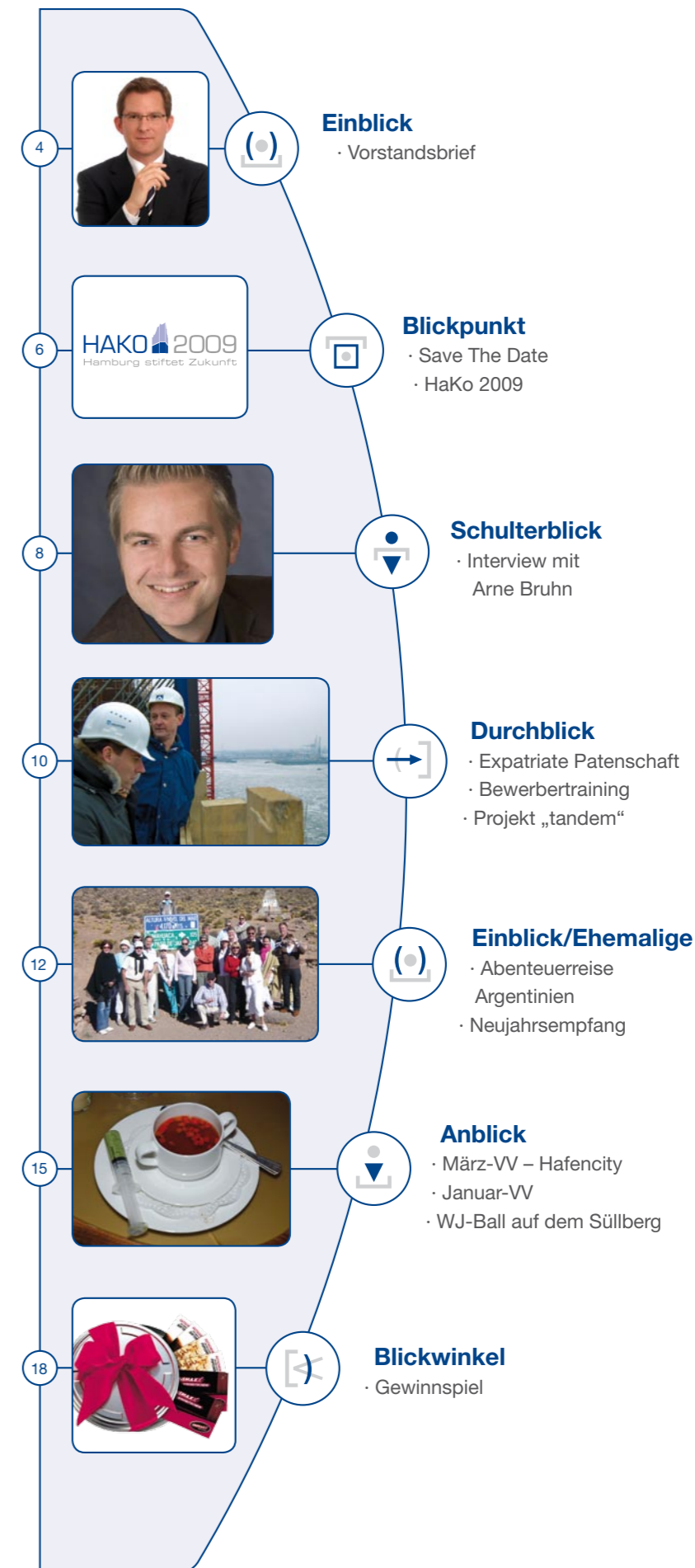
Viel Spaß mit diesem Heft!



Euer

Thomas Steiner

Titelfoto: Harald Boltzen – fotolia.com



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und -junioren,

ein neues Wirtschaftsjuniorenjahr hat begonnen. Und für uns alle bedeutet dies großes Engagement mit vielen neuen Herausforderungen neben unserer eigentlichen beruflichen Tätigkeit. Jede(r) Einzelne von uns wird sich in der ihm/ihr eigenen Weise einbringen, sei es im Rahmen des Vorstandsdaseins, des Obmann/-fraudaseins, der HaKo-, MADD- oder Ausschussarbeit. Und so unterschiedlich dieses Engagement im Detail auch immer aussehen und aufgrund dieser Unterschiedlichkeit im Einzelfall sogar zu Kontroversen führen mag, am Ende des Tages dürfen wir nicht übersehen, dass es gerade dieser Facettenreichtum

ist, durch den es uns immer wieder gelingt unser Motto „**Handeln für Hamburg**“ mit Leben zu füllen und so eine Vielzahl an unterschiedlichsten Projekten erfolgreich durchzuführen.

Auch ich werde mich in meiner neuen Rolle als Vorstandssprecher vielen neuen Herausforderungen stellen müssen. Umso mehr habe ich mich darüber gefreut, dass in den vergangenen Wochen von vielen Seiten großes Vertrauen entgegengebracht und entsprechende Unterstützung zugesagt wurde. Hierfür an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Ein neuer Vorstandssprecher und ein neues Vorstandsteam stehen auch immer für **neue Ideen und Ziele**. Insoweit werden wir in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf die Themen Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Neustrukturierung und Profilschärfung der Ausschüsse sowie Intensivierung der Vernetzung legen.

Eine verbesserte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir u. a. durch die Überarbeitung der Homepage und eine belebtere Kommunikation nach innen

in die Reihen der Wirtschaftsjunioren hinein, in Richtung Handelskammer, aber auch nach außen erreichen.

Neue Projekte in den Ausschüssen und eine eventuelle Neustrukturierung der Ausschüsse könnten die Profile der einzelnen Ausschüsse schärfen.

Schließlich wollen wir Euch durch eine **Intensivierung der Vernetzung** die Chancen des networking im Rahmen des Wirtschaftsjuniorenengagements noch deutlicher vor Augen führen. Dies beginnt bei der ausschussübergreifenden Organisation gemeinsamer Vollversammlungen.

Es setzt sich fort in einem regeren Austausch zwischen den Ausschüssen der Handelskammer und den Ausschüssen der Wirtschaftsjunioren. Und nicht zuletzt auch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Umlandkreisen und dem Hanseraum werden neue Horizonte eröffnen. Die HaKo und hier insbesondere das Ausschussnetwork unter dem Motto „**Von Hamburg stiftet Zukunft zu der Hanse- raum stiftet Zukunft**“ wird diesbezüglich eine ideale Plattform bilden.

In diesem Sinne lasst uns gemeinsam eintauchen in die Welt der Wirtschaftsjunioren – jeder auf seine eigene Weise...

Euer

Jens Peter Busch
1. Sprecher
Wirtschaftsjunioren Hamburg



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
HAMBURG

Save the Date!

Die wichtigsten Termine April – Juni 2009

→ 06. April 2009	Vollversammlung, HaKo-Team
→ 23. – 26. April 2009	Multi-Twinning: Ports & Bridges in Istanbul (Türkei)
→ 4. – 8. Mai 2009	Know-How-Transfer mit dem Deutschen Bundestag, Berlin
→ 21. – 24. Mai 2009	HaKo in Hamburg
→ 10. – 13. Juni 2009	Europakonferenz in Budapest (Ungarn)

Hamburg stiftet Zukunft
21. - 24. Mai

Anzeige

Fine Corporate Publishing

www.quartomedia.com

QUARTO

Corporate Media

„95 Days 2 Go...“ und dann heißt es endlich HaKo in Hamburg!



Von Sandra Engel

[→ August 2006, meinem 1. WJ-Jahr, wurde ich auf der Netzwerk-WV im Beach Club vom damaligen Vorstand beim Caiqi angesprochen, ob ich nicht Lust hätte die „Hanseraumkonferenz 2009“ für WJ Hamburg zu organisieren. Kurze Zeit später bekam ich den „Zuschlag“ und nach intensivem Team-Recruiting der heutigen 8 Kernteams samt Teamleitern und Stellvertretern ging das Projekt mit dem Motto: „Hamburg stiftet Zukunft“, analog zur deutschen

Stifter-Hauptstadt, Ende Februar 2007 in die Vollen. Unzählige Teamleiter-, Vorstands-, Kernteamsitzungen, Sponsoringgespräche und Vertragsverhandlungen, Lachfalten & und ein paar graue Haare mehr sowie rund 2,5 Jahre später nähert sich unser Großprojekt jetzt in gerade mal 95 Tagen endlich der Zielgeraden. Besonders freue ich mich auch über die Unterstützung der neuen Wirtschaftsjuniorinnen und -junoren in unserem Kreis.



Der Countdown läuft – das Orga-Team und alle HelferInnen stehen in den Startlöchern.

Aktueller HaKo-Ablaufplan:

Uhrzeit	Donnerstag, 21.05.	Freitag, 22.05.	Samstag, 23.05.	Sonntag, 24.05.		
9	JCI-Präsentier	Firmenbesichtigung	Workshops	Verabschiedung		
10						
11						
12		MITTAGSPAUSE			MITTAGSPAUSE	
13		Offizielle Eröffnung			Wahlveranstaltungen: Hamburger Kultur, Sozialprojekte und Stiftungswesen	
14		Großveranstaltung	Kreissprecher-Sitzung Hanseraum			Bundesvorstandssitzung
15		„Hamburg stiftet Zukunft“				
16	Workshops und Firmenbesichtigungen					
17						
18	Begrüßung, Speeddating, Vorstellung der Sozial- und Arbeitsprojekte der Juniorenkreise	PAUSE		Abreise		
19						
20		Abendveranstaltung/Network	Abendveranstaltung/Network			

Jede Eurer innovativen Ideen zur HaKo-Unterstützung zählt, egal ob Sponsoring oder Sachleistungen. Nehmt bitte entweder direkt mit dem Sponsoring-Team, oder mit mir Kontakt auf: Sandra Engel, Tel: 0176/ 81 03 58 43, alternativ per E-Mail: S.Engel@gmx.net.

Es wird eine klasse HaKo mit Euch allen sowie mit den Gästen aus den unterschiedlichsten deutschen WJ-Kreisen!

Eure

Sandra Engel

Warum kann man die Alster nicht trinken...

Von Tina Rahman

[→ ... in welchem Hamburger Viertel lässt es sich gut wohnen, warum sind die Norddeutschen im ersten Eindruck etwas kühl, wo sind die schönsten Ecken in Hamburg – Fragen, die sich sicherlich so mancher ausländischer Neubürger in Hamburg stellt.

Genau diese Expatriates, die erst seit Kurzem in Hamburg leben, sind beim Projekt „Expatriate Patenschaft“ des Ausschusses Internationales herzlich willkommen. Jeder Expatriate wird einem Paten aus dem Kreis der Wirtschaftsjunioren zugeteilt, um mit diesem individuell die Stadt zu erkunden und alle Fragen zu Land und Leuten los zu werden. Weitere Ausflüge sind natürlich, wenn die Chemie stimmt, möglich.

Patenschaften haben bisher zwischen Wirtschaftsjunioren und Hamburger Neuankömmlingen aus Italien, Russland, Frankreich, USA und weiteren Ländern stattgefunden. Insbesondere May Ongola aus Kenia konnte mit Ihrer Patin Hamburg mal von einer anderen Seite kennen lernen:

“It’s rare to feel so welcome in a new city.”

“I was impressed in Hamburg. A colleague informed me about the Expatriate Lounge and after a few emails, I was connected to my contact and we arranged to go „canoeing“. We started off from Grindelhof on a motorbike. Its highly uncommon to find ladies on motorbikes in Kenya. Well within no time, we were soon gliding through Alster’s many channels with a canoe. It was one of Hamburg’s rare sunny afternoons, and we took time to relax, chat, enjoy the surroundings and have even had an ice-cream. We chatted about various topics including, „101-Living in Hamburg essentials“, German culture and tips on how to learn the German language quickly.

It was an excellent and memorable experience and I am grateful for both the Expatriate Lounge and Gracja for making it possible.”

Wer also Interesse hat, neuen Expatriates Stadt und Leute näher zu bringen, kann sich unter www.expatlounge.de oder bei Tina Rahman (rahman@hansenet.com) informieren und als Pate registrieren.



Gracja Alberts aus Polen und May Ongola aus Kenia.

SCHMIDT-OHM+PARTNER
Agentur für Marken und schwer erklärbare Produkte.

www.sop-hamburg.de



Arne Bruhn – Ein Lufthanseat durch und durch!

Doppelt hanseatisch: Arne Bruhn vom Ausschuss Schule/Wirtschaft ist nicht nur Hamburger mit Leib und Seele, sondern auch Lufthanseat bei der Technik-Tochter am Flughafen Fuhlsbüttel. Von Jessica Scholzen



↳ Du gibst Deinen Personalausweis ab und passierst die Sicherheitsschleuse. „Check-Inn“ steht über den Schaltern, daneben ist der Kranich abgebildet. Aber dann geht es nicht mit dem Flieger in den Urlaub, sondern Du betrittst eine Stadt in der Stadt: die Welt der Lufthansa Technik AG am Hamburger Flughafen. Und ganz hinten rechts, neben dem Rollfeld, vier Haltestellen mit dem werkeigenen Gelände-Shuttle entfernt, im dritten Stock von Halle 461 ist das Büro von Arne Bruhn.

Arne ist Lufthanseat durch und durch. Nach dem Abitur 1992 hängte er allerdings seinen Kindheitswunsch Pilot zu werden an den Nagel. Statt dessen machte er bei Lufthansa eine dreijährige Ausbildung zum Metallflugzeugbauer. Nebenbei begann er ein BWL Studium an der Fern-Uni Hagen. Nach der Lehre und dem Zivildienst entschied er sich dann aber für das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der TU Braunschweig. Für den geborenen

Hamburger kam das einem Umzug nach Süddeutschland gleich. Und so wundert es nicht, dass er nach erfolgreichem Abschluss trotz verschiedener Angebote wieder bei Lufthansa in der Hansestadt landete.

„Ich stieg als leitender Produktionsingenieur ein“, erzählt Arne. „Bis man in diesem Geschäft das Laufen gelernt hat, dauert es etwa einhalb Jahre. Über vier Jahre lang habe ich Projektteams geleitet, die die sogenannte ‚Heavy Maintenance‘ von Langstreckenfliegern verantworten. Sie zerlegen Flugzeuge wie eine Boeing 747 komplett, reparieren sie und setzen sie später wieder zusammen.“ Es folgte die Leitung eines Supportbereichs mit 17 Mitarbeitern. Heute verantwortet der 36-Jährige als Gruppenleiter Maintenance Planning Services die Überwachung aller Steue-

rungs- und Plandaten durch 21 Mitarbeiter. „Mir ist es wichtig, den Leuten auf Augenhöhe zu begegnen und keine große Machtdistanz aufzubauen“, antwortet Arne, wenn man ihn auf seine Führungsverantwortung anspricht. Wie er seine Mitarbeiter motivieren kann, weiß er sehr genau: „Arbeit gerecht verteilen und versteckte Potenziale und Interessen aufspüren, das motiviert. Ich biete dann entsprechende Aufgaben und auch Weiterbildungsangebote an.“ In Sachen Bildung ist er auch seit 2008 bei den Wirtschaftsunioren unterwegs. Im Ausschuss Schule/ Wirtschaft betreut er das Thema Schülerpatenschaften und nimmt an Bewerbertrainings teil. „So etwas hätte ich mir selbst als Schüler gewünscht“, erklärt er und blickt als frisch gebackener Vater einer Tochter dabei vielleicht nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft. ←



Lufthansa-Technik: Flugzeugüberholung im Hangar 7 in Hamburg.

MNP

Bewerbertraining – Handeln für Hamburger Schülerinnen und Schüler

Seit einigen Jahren veranstaltet der Ausschuss Schule/Wirtschaft Bewerbertrainings an Hamburger Schulen. Ein Bericht von Marc Hübscher

[→] Bewerbungsunterlagen sind die Visitenkarten für den Einstieg in das Berufsleben. In den Trainings haben die Schulabgänger die Möglichkeit, ihre Unterlagen mit Experten aus den Unternehmen zu diskutieren. Darüber hinaus wollen die Wirtschaftsjurien die Schüler auf Bewerbungsgespräche vorbereiten, indem Vorstellungsgespräche interaktiv durchgeführt und reflektiert werden. Von der orthographischen Kontrolle über den wohlmeinenden Ratschlag zur Gestaltung der Unterlagen bis hin zum konstruktiven Feedback auf die Erscheinung – hinsichtlich Haltung, Mimik und Kommunikation – bleibt im Prinzip kein Bereich des Bewerbungsprozesses unberührt.

Seit September 2008 bis heute haben die Wirtschaftsjurien allein zehn Bewerbertrainings veranstaltet und ca. 338 Schüler trainiert.

Die Bewerbertrainings sollen vor allem die Schüler unterstützen, aber auch



Gespanntes Zuhören beim Bewerbertraining.

die Lehrer und die Hamburger Unternehmen. Sie sind:

- Unterstützungsleistungen für Lehrerinnen und Lehrer, um für einen kurzen Moment die betriebliche Praxis in die Schule einkehren zu lassen;
- formale Hinweise zur Verbesserung der Bewerbungsunterlagen;
- ein neutrales und unabhängiges Feedback für die Schüler;
- eine Möglichkeit von Hamburger Unternehmen, mit potenziellen Arbeitnehmern in Kontakt zu kommen;
- ein Ort, die Sorgen, Nöte und Ängste von Schülern nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern ihnen auch konstruktiv zu begegnen;
- und vor allem eine hervorragende Institution, interessierten Schülern die Angst vor dem Bewerbungsprozess zu nehmen und ihnen zu zeigen, dass in diesem Prozess alle voneinander lernen können.

Die Bewerbertrainings der Wirtschaftsjurien Hamburgs sind vor allem ein Bekenntnis zum Standort Hamburg, von dem alle Beteiligten profitieren. Sie leben vom ehrenamtlichen Engagement der Hamburger Wirtschaftsjurien und einem weiteren Kreis ehrenamtlicher Trainer. Auf dieses Engagement ist der Ausschuss Schule/Wirtschaft angewiesen, wohl wissend, dass die Nachfrage nach Bewerbertrainings mit eigenen Ressourcen an Hamburger Schulen nicht bedient werden kann. In diesem Sinne freut sich der Ausschuss Schule/Wirtschaft über jeden Interessierten, der bereit ist, die oben genannten Eindrücke selbst zu erfahren und die Trainings zu unterstützen.

Kontakt:
Marc Hübscher
Tel.: 040 / 361 32 12405
E-Mail: marc.huebscher@de.ey.com



Die Schülerinnen und Schüler stellen sich den Fragen der Trainer.

Mit „tandem“ einen Tag lang in fremde Berufswelten eintauchen!

Das neue Projekt des Ausschusses Industrie/Umwelt will Blickwinkel erweitern und Erfahrungsaustausch fördern. Ein Bericht von Jessica Scholzen und Daniel Walk



Marienkrankenhaus: Pressesprecherin trifft Ärztin für Anästhesie.

[→] Nicht immer geht es um Menschenleben. Manchmal geht es auch um Budgetpläne, um Lieferfristen oder um unangenehme Aussprachen mit den Mitarbeitern. Wer heute als Führungskraft tätig ist, muss zahlreiche Anforderungen erfüllen. So definierte der Ausschuss Industrie/Umwelt im vergangenen Jahr: Ein Manager unterscheidet sich vom Experten dadurch, dass er auch in fachlich weniger vertrautem Terrain oder bei überraschend auftretenden Problemen in der Lage ist, sicher die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und weil man dazu gar nicht genug Lösungsmöglichkeiten kennen kann, haben die Mitglieder des Ausschusses das Projekt „tandem“ ins Leben gerufen.

Ziel ist, jungen Führungskräften andere Berufswelten näher zu bringen und auf diesem Wege neue Problemlösungs-

delle zu eröffnen. „Wir möchten den Juristen mit dem Ingenieur und die Marketing-Managerin mit der Ärztin zusammen bringen. So soll der Austausch zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen gefördert werden, um auf diesem Wege allen Beteiligten und nicht zuletzt unserer Stadt einen Mehrwert zu schaffen“, fasst Daniel Walk vom Projektteam zusammen.

Der Besuch eines anderen Berufs ist auf einen Tag beschränkt, wobei der Fokus auf dem Beobachten und nicht auf dem Mitmachen liegt. Die Ergebnisse werden mit Hilfe eines Fragebogens festgehalten und veröffentlicht. Dieser beinhaltet Fragen, die sich mit der jeweiligen Berufswelt und allgemeinen Führungsfragen auseinandersetzen, soll vertraulich behandelt werden und ist schließlich durch beide Teilnehmer (Gast und Host) freizugeben.

Drei Ausflüge in Hamburger Berufswelten konnten bereits vermittelt werden, darunter das Marienkrankenhaus, die Firma Hochtief mit der Elbphilharmonie sowie die Marine. Beim Ausschuss für Industrie/Umwelt liegt eine Liste mit weiteren potenziellen Gastgebern. „Gerne versuchen wir auch individuelle Wünsche zu erfüllen. Wir werden alles unternehmen, um innerhalb und außerhalb der WJ-Mitgliedsfirmen Plätze zu vermitteln – auch wenn dies außerhalb der Wirtschaftsjurien vielleicht nicht immer möglich ist“, sagt Daniel Walk und appelliert gleichzeitig: „Wir freuen uns nicht nur über Wirtschaftsjurien, die einen Tag in andere Berufswelten eintauchen wollen, sondern sind auch darauf angewiesen, weitere spannende tandem-Plätze in unsere Liste aufnehmen zu können.“ Bei Interesse bitte melden unter daniel.walk@noske-kaeser.com.



Argentinien: Faszination, Leidenschaft und Entdeckung – Hautnah und Facettenreich



Die Abenteuer-Reisegruppe.



Motorbootspaß der besonderen Art.



Rauschende Wasserfälle - Cataratas del Iguazú.

Auf der anderen Seite erwartet uns ab jetzt ein **Land voller Gegensätze**.

Von nun an erleben wir das Spiel der Natur. Sei es an den rauschenden **Wasserfällen**, den Cataratas del Iguazú, sei es auf der Fahrt durch die Quebradas de Cafayate und Humahuaca, einst alte Strassen der Inkas am Fuße der Anden, die sich mit wechselnden Gesichtern

präsentieren. Vom Tal schraubt sich unsere Strasse hinauf bis auf 4170m Höhe, dem „Gipfeltreffen der eJ“.

Auf diesem Hochplateau liegen die **Salzseen** und wir befinden uns in einer mondähnlichen Landschaft. Stille, nichts als Stille, kristallene Salzflächen und ein fast unwirkliches Panorama. Zeit zum Innehalten bevor es

zurück geht, zunächst nach **Salta** und dann weiter, für die Meisten dem Ende der Reise entgegen.

Ein neuer Blickwinkel hat sich eröffnet, neue Verbindungen sind hergestellt. Dank sei den Initiatoren und insbesondere Federico Gärtner. Ohne ihn wären wir kaum so eng und hautnah mit seinem Heimatland in Verbindung gekommen. ←

Ein Reisebericht der ehemaligen Junioren von Ute Pfestorf

[→ Gleich trennen wir uns und 12 tolle und ereignisreiche Tage liegen hinter einer wohl gelaunten Gruppe auf dem Weg zu ihren weiteren Destinationen: Chile, Patagonien, Brasilien, Hamburg. Wir sitzen am Ufer des **Rio de la Plata**, der an dieser Stelle ca. 200 km breit ist, und genießen unseren letzten „cafecito“ (Espresso) auf argentinischem Boden.

Gerd, unser Führer auf der letzten Etappe – **Salta** und Umgebung und die majestätischen **Berge der Anden** – hat uns am Airport mit den Worten entlassen: Nehmt Euch Zeit für die Entdeckung und die Kommunikation miteinander und mit Euren Kindern. Schöne Worte am Ende einer faszinierenden Reise!

Noch ganz im Bann der vergangenen Tage lassen wir unsere Eindrücke Re-

vue passieren, die uns so intensiv durch abwechslungsreiche und verschiedene Landschaften, Bräuche und Kulturen, geführt haben.

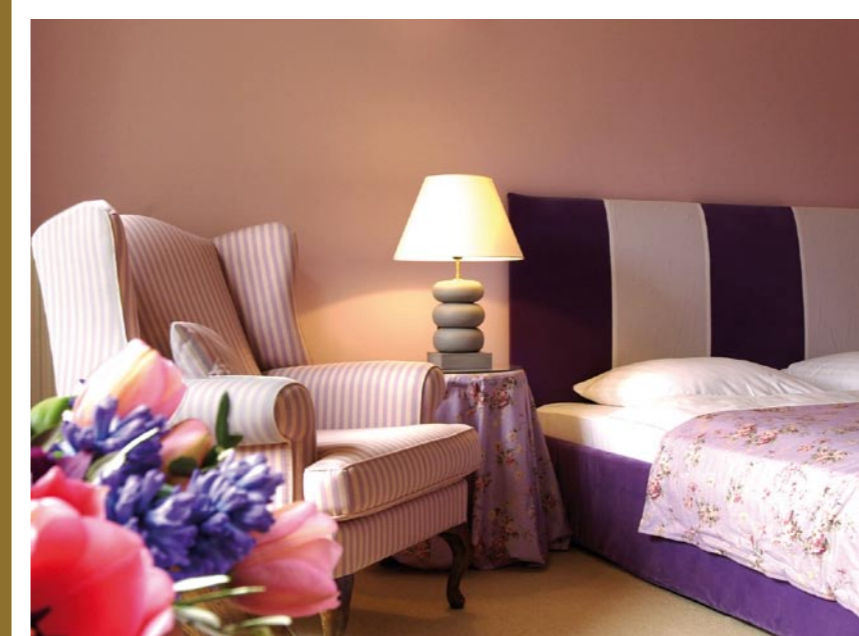
Auf der einen Seite das pulsierende **Buenos Aires**, die vor Leben strotzende Stadt. Nicht nur im Theater, sondern auch auf den Strassen werden wir mit dem Volkstanz Tango konfrontiert. Gigi, unsere Reiseleiterin in der Metropole, führt uns mit Charme und Leidenschaft durch die Geschichte der Stadt und die der Argentinier.

Herzlich werden wir von Dr. Lege in der Industrie- und Handelskammer empfangen. Dem Vortrag über die wirtschaftliche Entwicklung Argentiniens folgt eine sehr offene Diskussion. Wir hören einen interessanten Vortrag von Federico Thielemann über das Marktprofil Argentinens.

Kontakte werden geknüpft und unsere Besuchsstationen mit einigen Stops führen uns u. a. zu der Fa. ORBIS (Warmwasserboiler, Küchengeräte aller Art, etc.), dem deutschen Gesangverein, der deutschen Hölter-Schule, dem deutschen Turn- und Sportverein, etc. Von der Arbeit im Kinderheim „Hogar de niños Maria Luisa“, mit z. T. freiwilligen Helfern und deutschen Zivildienstleistenden sind wir sehr beeindruckt. **Dort ist jede Hilfe willkommen.**

Bevor wir das Land weiter erkunden, können wir sowohl ein spannendes Polospiel (Argentinier sind die besten Spieler der Welt) in dem schönen Polo- und Golfclub Hurlingham als auch dem Treiben der Gauchos auf der estancia „El Ombú“ und das grandiose Tigre-Wasser-Delta erleben.

Anzeige



WIR SIND EINFACH ZUM EINSCHLAFEN.

Das romantische, in unmittelbarer Nähe zur Hamburger Innenstadt gelegene Landhaus Flottbek vereint den Charme eines ehemaligen Gutshofes mit den Annehmlichkeiten modernen Komforts. Bei uns werden Sie entspannen und Ihren Aufenthalt genießen. Und gut schlafen.



Neujahrsempfang

Rund 150 ehemalige Junioren trafen sich am 5. Januar zum traditionellen Neujahrsempfang in der Hanse Lounge und nutzten den Schwung des Jahreswechsels für viele interessante Gespräche.

Pia Schaf, Peer Schmidt-Ohm, Ulrich Schittek, Gesa Michahelles und Martin Klostermann.

Peter Axmann, Claudia Praski und Dr. Dagmar Waldzus.

Albert Klockmann und Dr. Günther Klemm.

Tobias Boehncke, Sandra Iris Olnhoff, Dr. Helge Plehn, Susanne Mewes und Jürgen Sosnowski.

Andreas Schildhauer und Barbara Dietz.

Yorck Hentz, Martina Warning und Florian Koenen.

Ehemaligen Vorstand: Karin Berlage und Dr. Mathias P. Schlichting.

WELCOME

Wie es sich für einen Neujahrsempfang gehört: Kaum ist Sylvester vorbei, geht es weiter mit dem Feiern...

2009

März-VV in der Hafencity

Eintauchen in eine neue Hamburger Welt: Projekt Hafencity/Elbphilharmonie



Aufmerksame Zuhörer in der ersten Reihe, v.l. Tim Behrendt, Stefan Küster und Kim Schiefke.

Anschauungsmodell der Hafencity im Infocenter des Kesselhauses.

Der Imbiss danach: Malte Lafrentz und Daniel Schäfer.

Oder das Gläschen danach: Maren Tina Rölfke und Marc Hübscher.

V.l. Wiebke Krone, Karoline Vöge, Eike Geest, Michael Anders und Ulla Paeper.

→ Hamburg baut mit der Elbphilharmonie ein neues Wahrzeichen. Und nicht nur das – in der Umgebung entsteht ein völlig neuer Stadtteil: die Hafencity Hamburg!

Herr Giselher Schultz-Berndt, Geschäftsführer der Hafencity Hamburg GmbH, berichtete anschaulich über die bereits durchgeführten baulichen Maßnahmen, den gegenwärtigen Stand und die beeindruckenden Zukunftsaussichten des Großprojekts Hafencity. Herr Schultz-Berndt ist es in seinem Vortrag gelungen, neben den umfassenden Informationen ein Gefühl zu vermitteln, dass dieses Projekt nicht nur für die Stadt Hamburg eine sinnvolle Bereicherung ist, sondern auch viele Touristen und Investoren in die Stadt führt.

In der passenden Lokation des Hafencity Infocenter im Kesselhaus hat der Ausschuss Existenzgründung als zweiten Redner Herrn Heribert Leutner, Geschäftsführer der ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, gewinnen können. Herr Leutners Vortrag umfasste das neue Wahrzeichen der Stadt: Die Hamburger Elbphilharmonie. Er berichtete eindrucksvoll von der Tragweite und die damit verbundenen Chancen für Hamburg.

Bei den anschließenden Gesprächen und einem kleinen Imbiss konnten die Anwesenden den Abend ausklingen lassen. Sicher werden die Vorträge noch lange in Erinnerung bleiben und motivieren, den nächsten Spaziergang in die Hafencity zu verlegen.



Januar-VV

Ein Jahresauftakt im Zeichen der HaKo – mit viel Lob aber auch mahnenden Worten begingen die Wirtschaftsjuristen die Januar VV.

Lob gab es für die bisher geleistete Arbeit an den HaKo-Projekten, Tadel für die wenigen, die sich bisher noch keiner Projektgruppe angeschlossen haben.

Nach der Vorstellung des neuen Vorstands und der Erläuterungen zum Projekt-Fahrplan für 2009 stand auch ein Arbeitspunkt für die Ausschüsse auf dem Programm: die Ausgestaltung des Welcome-Abends. Wohl verdient war das traditionelle Buffet, mit dem der Abend – begleitet von spannenden Gesprächen – ausklang.



Erster Sprecher Jens Peter Busch.



Gunnar Ahlers und Johannes Paysen.



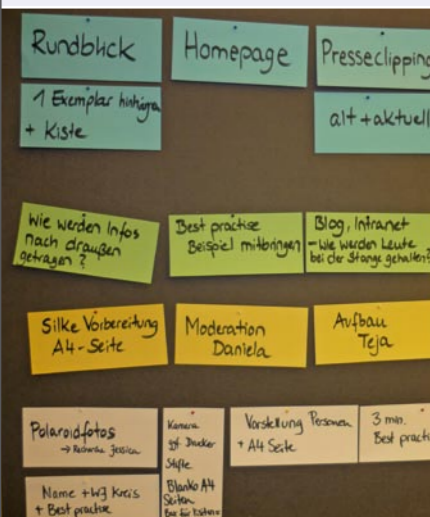
Konzentrierte Arbeitsgruppe – Bert Schiersmann, Stefan Ihde, Jan Peter Hatje, Silke Sasse und Teja Töpfer.



Effektive Diskussionsrunden.



Korinna Steffen, Jens Peter Busch und Teja Töpfer.



Carsten Tovenrath und Christiane Bien.



Eine weitere Workshopgruppe.



Volles Haus im Albert-Schäfer-Saal.



Der neue Vorstand stellt sich vor: Jens Peter Busch, Susanne Mewes, Sandra Iris Olnhoff, Frederike Putz, Dr. Helge Plehn und Korinna Steffen.



Glänzende Ballgäste: Martina und Dr. Martin Peters, Tina und Martin Stridde, Solveig und Marco Bechtoldt.



Makromolekulare Küche.



Angeregte Unterhaltung zwischen den Köstlichkeiten.



Jürgen Sosnowski, Heidrun Köhler, Hella und Dr. Mathias P. Schlichting.



Perfekte Tischdekoration zum Valentinstag.



Die Band sorgte für sensationelle Stimmung.



Süllberger Ballnacht im besten Lichte.



Hella und Dr. Mathias P. Schlichting.



Glückliche Herren mit zauberhafter Damenbegleitung.

Ball 2009: Die Valentins-Nacht auf dem Hamburger Süllberg

Welche Zutaten werden für ein rauschendes Fest gebraucht?

Der Ballsaal des Hotel Süllberg war stimmungsvoll beleuchtet als die ersten Gäste eintrafen und sich zum Empfang mit Blick auf die Elbe versammelten. Die erste Gelegenheit, sich mit den vielen Bekannten auszutauschen.

Für das anschließende 4-Gang-Menü hatte sich der Hausherr, Karlheinz Hauser, einen besonderen Clou einfallen lassen, den er den Gästen persönlich erläuterte. Zum zweiten Gang wurde eine gefüllte Spritze gereicht, mit der man sich selber eine Basilikumnudeleinlage in die aromatischen Paprikaconsommé spritzen konnte. Zu den letzten Löffelchen des Desserts, eine delikate Variation vom Topfen, erklangen dann pünktlich um 23.00 Uhr die ersten Wiener Walzer Klänge. Von dem Moment an bis zum Ende der Nacht war und blieb die Tanzfläche voll. Ein tolles Highlight war die Band B-Connected, in der zwei ehemalige Junioren mitspielen: Dietrich Neumann am Bass und Peer Schmidt-Ohm an der Gitarre.



CinemaxX Geschenkbox zu gewinnen!



↳ Das ganz große Kino in der Dose. Verpackt in einer attraktiven Filmdose, ist die CinemaxX Geschenkbox das ideale Geschenk! Und das ist enthalten:

- 2 Kinokarten
- 2 Gutscheine für einen Softdrink (0,5l)
- 2 Gutscheine für eine kleine Portion Popcorn
- 1 Popcorn-Probepackung

Gewinnspielfrage:
Wie groß ist die Leinwand des Premierensaales Kino 1 im Kino Hamburg Dammtor? ←

Tipp unter: <http://www.cinemaxx.de/Kinoinfo/Kurzinfo>

Antworten bitte bis zum 27.04.2009 per E-Mail an: t-steiner@gmx.de

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktion:
Yorck Hentz, Thomas Steiner, Martina Warning

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Jessica Scholzen, Daniel Walk, Tina Rahman, Marc Hübscher, Ute Pfestorf, Silke Sasse, Karin Berlage-Barth, Sandra Engel, Jens Peter Busch, Jürgen Sosnowski

→ Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2009

Anzeigenleitung:
Anett Hillers
Fon: 040-533 088-70
→ a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Constanze Teichert, Nina Okumus
Fon: 040-533 088-89
→ n.okumus@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpening 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (21. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



www.goertz.de



Hafen und Logistik –
meine Bank kennt sich aus.

Und ist immer für mich da.

Die Haspa kann Sie als erfolgreichen Unternehmer vielfältig unterstützen.
Mit Zuverlässigkeit, Branchenkompetenz und ausreichender Liquidität.
Matthias Redeker freut sich auf Ihren Anruf: Telefon 040 3579-3872.

www.haspa.de



Haspa für den Mittelstand.
Erfolg durch Kompetenz.

Haspa[®]
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.